Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

das man mich vor euch ent
haubten scholt lat den poten
her in nicht. vnzt das der
kunig chom. vnd do der kunig
cham. Do sprach der weissag
Morgen vmb diser zeit
wirt man an dem tor der
stat einen mütt semel vmb
ein gewicht silbers geben
vnd zwen mütt gersten
also. do spot sein amer. der
den kunig auf habt. vnd
sprach also. Ist wer vnm
uglich. do sprach Heliseus
Du wirst es sehen. Aber
Du wirst sein nicht ezzen
Do waren vier sundersiech
an dem tor vnd mochten
nicht mer vor hunger die
chamen zu den zelten
zu ausperzeit vnd funden
niemand in den zelten
der vind. Dirie warm got
her si erschrekcht als ein
grosses her. vber si prach
Do fluhen si vnd pegerten
nicht mer den das si mit
dem leben dauon chemen
do giengen die sundersiech
vnd assen als vil si wolten
vnd namen des karobes
nach ir willen. Darnach
sagten si den huettern die
der stat huetten. Das die
vind dahin waren. do vorcht

der kunig von israhel vnd
si hietten mit des gelauben
getan vnd legen etzwo ver
porgen vnd samt zwen
reytaind vnzt zu dem
Jordan die da warten solten
wie im wer vnd do die wi
der chomen vnd sagten das
si geflohen hieten. do fuer
das volkch aus vnd prachen
ir wonung. do verchaufft
man die semeln vnd auch
die gersten als der weissag
gesaget hett vnd der des
weissagen gespottet hett. den
satzt der kunig zu dem tor
do wart er da erdrukcht
von dem volkch. von dem
kunig der siben iar wert

Darnach redt Heliseus
mit der frawn der er
den sun erkukcht
hett. Ke mit deine gesinde
wo dir hin mügest. wan
got wirt syben iar hungers
nemden auf das erdreich
do ging die frawe mit den
ren auf das lamd Phi
listum. do pesassen sie
ainbsessen da li guet. do
die teurung fur cham do
fuer die frawe wider haym
vnd zie zu dem kunig
vnd pat in das man ir ir eb